

Medienmitteilung vom 11. Juni 2026

Ausgeglichenes Geschäftsjahr für die Triaplus AG

Auch 2025 war die Nachfrage nach psychiatrischen und psychotherapeutischen Dienstleistungen hoch. Die Anzahl behandelter Fälle stieg sowohl in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, als auch in der Erwachsenenpsychiatrie weiter an. Für die Triaplus resultiert ein knappes Plus von 7000.– Franken.

Die ambulanten psychiatrischen Angebote der Kantone Uri, Schwyz und Zug waren 2025 durchgehend ausgelastet: In der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden insgesamt 2951 Fälle behandelt (+4.2%), in der Erwachsenenpsychiatrie waren es 6318 Fälle (+1.8%). Im stationären Bereich gab es mit insgesamt 1507 Patientinnen und Patienten ebenfalls einen Anstieg (4.9%).

Organisatorische Weiterentwicklung

Um das integrierte Angebot der Triaplus auszubauen und Wartezeiten für Patientinnen langfristig zu verkürzen, lag 2025 der Fokus auf der Organisationsentwicklung und Digitalisierung im Rahmen des Grossprojekts Triafutura. Höhepunkt war die Einführung des neuen Klinikinformationssystems, das im ganzen Konkordatsgebiet eine standortunabhängige Betreuung der Patienten ermöglicht. In diesem Zug konnte mit der Harmonisierung verschiedener Prozesse sowie der Zentralisierung der ambulanten Patientenadministration ein weiterer wichtiger Schritt erzielt werden.

Neutrales Finanzergebnis

Trotz gestiegener Fallzahlen blieben im stationären Bereich die Anzahl Pflégetage und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unter dem Vorjahreswert. Dies führte insgesamt zu einer niedrigeren Bettenauslastung und hat das Gesamtergebnis wesentlich beeinflusst. Ein weiterer zentraler Faktor waren die hohen Investitionen, um die Angebote und Organisation weiterzuentwickeln. Besonders das Projekt Triafutura erforderte viele Ressourcen auf Sach- und Personalebene. Die gestiegenen Behandlungszahlen gingen zudem mit einem erhöhten Einsatz an Pflegefachkräften einher, einerseits bedingt durch strukturelle Anpassungen, um den Stationsalltag weiter zu optimieren, andererseits aufgrund der erfolgreichen Reduktion von freiheitseinschränkenden Massnahmen durch vermehrte 1:1-Betreuungen. Auch im ambulanten Bereich wurden die therapeutischen Vollzeitstellen leicht erhöht. Insgesamt konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Plus von 7000 Franken knapp positiv abgeschlossen werden.

Angebotsausbau 2026: Testpsychologie und EKT

Im ambulanten und stationären Bereich stehen weitere Änderungen an: Im Sommer wird bei der APP Zug in Baar das Testpsychologische Zentrum für Erwachsene erweitert. Damit soll der zunehmende Bedarf an wissenschaftlich geprüften Abklärungen – etwa bei Verdacht auf ADHS oder Autismus – aufgefangen und langfristig die Wartezeiten verkürzt werden. Vom neuen Angebot profitieren Erwachsene aus allen drei Konkordatskantonen.

Ab August 2026 bietet die Klinik Zugersee die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) direkt vor Ort an, wodurch die Transportwege der Patienten ins Akutspital entfallen und eine kontinuierliche Behandlung im vertrauten Umfeld unterstützt wird. Zudem können auch ambulante Patientinnen dieses Angebot in

Oberwil nutzen. Das seit Jahren etablierte, gut untersuchte EKT-Verfahren zeigt unter anderem bei schwer behandelbaren Depressionen und manchen Formen der Schizophrenie vielversprechende Erfolge. Dazu der Leitende Arzt, Dr. med. univ. Andreas Hüll: "Mit dem neuen Angebot stärkt die Klinik Zugersee ihre Rolle im Bereich der interventionellen Psychiatrie in der Zentralschweiz. Die EKT in unserem Räumen anbieten können, ist ein Meilenstein in der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten."

Neues VR-Mitglied gewählt

Das Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug hat Daniel Villiger (Jahrgang 1985) am 10. Juni 2026 als neues Mitglied des Verwaltungsrats der Triaplust AG gewählt. Er folgt auf Daniel Grunder, der nach neun Jahren aus dem Verwaltungsrat ausscheidet. Daniel Villiger aus Zug ist Rechtsanwalt und Notar und gewährleistet das erforderliche juristische Fachwissen im Verwaltungsrat. Aus dem Verwaltungsrecht, seiner ehemaligen Arbeit als Gerichtsschreiber am Verwaltungsgericht und seinem generellen Interesse für Gesellschaft und Politik sind ihm die politischen Zusammenhänge und Mechanismen vertraut. Josef Dittli, Verwaltungsratspräsident Triaplust AG: "Wir freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit – mit Daniel Villiger haben wir einen kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden. Daniel Grunder danken wir für sein langjähriges Engagement und wünschen für die Zukunft alles Gute."